

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
Einleitung	9
1 Die Mitsprache der Kreisritterschaften bei der Umwandlung der kurmärkischen Lehngüter in Familieneigentum zur Gesamten Hand	23
2 Die Mandatsbindung der Kreisdeputierten als Hindernis für die Reform der adligen Eigentumsrechte.	45
3 Angehörige der landadligen Elite als ständisch legitimierte Berater bei der Kodifizierung der Eigentumsordnung des märkischen Adels	79
4 Die Rechtsverhältnisse der adligen Familiengüter Pommerns. . .	107
5 Kapitalisierte Grundschuld, Geldmarkt und gebundenes Eigentum. Die „Landschaft“ als Gläubigergenossenschaft und Bürgerschaftsverband	125
6 Die Überwinterung der adligen Eigentumsrechte in der Reformzeit	145
7 Externe Juristen als Deputierte des Brandenburger Provinziallandtages bei der Kodifizierung der adligen Eigentumsrechte.	169
8 Die Reformkonzepte des pommerschen Provinziallandtages und die Konferenz der Familienvertreter	193
9 Der Verfassungsrang des gebundenen Grundbesitzes in der konstitutionellen Monarchie	227

Zusammenfassung	273
Verzeichnis der zitierten Quellen und Literatur	281
Sachregister	296